

B e i t r ä g e

z u r

B e l e h r u n g u n d U n t e r h a l t u n g.

Nr.

Dresden, den 27. Juni 1811.

47.

Wahres und falsches Verdienst u.
(Beschluß.)

Noch giebt es eine Gattung Gelehrten, die man gelehrte Spürhunde — die Vergleichung mag plump seyn, ist aber doch passend — nennen könnte. Sie sind nemlich auf alles aufmerksam, was in der Welt der Wissenschaften und Künste vorgeht, zeigen es sogleich als treue Wächter dem Publikum an, und setzen sich dadurch in den Ruf treuer Bewahrer, großmüthiger Mäcene und geschmackvoller Kenner. Seht denn aber ihr Bestreben darauf hin, der Gelehrten- und Künstlerwelt dadurch wirklich zu nützen, die Wahrheit zu befördern u. ächten Geschmacksinn zu verbreiten? Nichts weniger, als das: sie wollen nur als so eben beschriebene Wesen angesehen seyn, und dieß giebt ihnen ein falsches Verdienst.

Nicht minder setzt sich der Gelehrte herab, der durch Verunglimpfung berühmter Männer und durch neidisches Bekritteln ihrer großen Verdienste, wozu man keine gültigen Gründe hat, emporkommen will. Wer darauf sein Verdienst bauet, gründet es auf einen wankenden Boden, und bestimmt sich ei-

nen Platz unter der Menge gemeiner und niedriger Seelen, die doch auch etwas von sich hören lassen wollen, aber nichts Kluges weiter zu sagen wissen.

So kann überhaupt Niemand sich ansezt nur etwas in der Philosophie laut werden lassen vor dem Geschreie und Geträchze der Naturphilosophen und neuern Mystiker, deren Töne von einem Ende der Erde bis zum andern wiederhallen. Sie haben nach ihrem Wahne die wahre Fundgrube der Weisheit geöffnet, jedoch nur für ihre geweihten Jünger, nicht aber für Ungeweihte, d. h. für die, welche nicht zu ihrer Sekte gehören, gegen welche alle, die sie nicht begreifen können, unwissende und stummsinnige Menschen sind. Vor ihnen ist die wahre Philosophie noch nicht da gewesen, nur durch sie ist dieselbe erst zum Daseyn gekommen, und Kant hat in ihren Augen entweder gar keine, oder nur wenige Verdienste: seiner erwähnen sie gar nicht, auf ihn sehen sie nicht mit Achtung zurück, sondern sie wollen als die ersten und vorzüglichsten Philosophen gelten, gleich als ob solche noch nicht existirt hätten. Ist denn dieß aber wahres Verdienst, wenn man seine Lehrsätze in das unverständlichste Wortge-

K a a